



„Was der Robo stehen lässt, macht der rumänische Hacktrupp“ Arbeitsweisen und ungleiche Positionen in der Landwirtschaft in Transformation

Agnes Fessler, Universität Osnabrück

26. September 2024 | Der Wandel der Arbeitswelt und die Suche nach „Guter Arbeit“ in der
Landwirtschaft, *Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie*

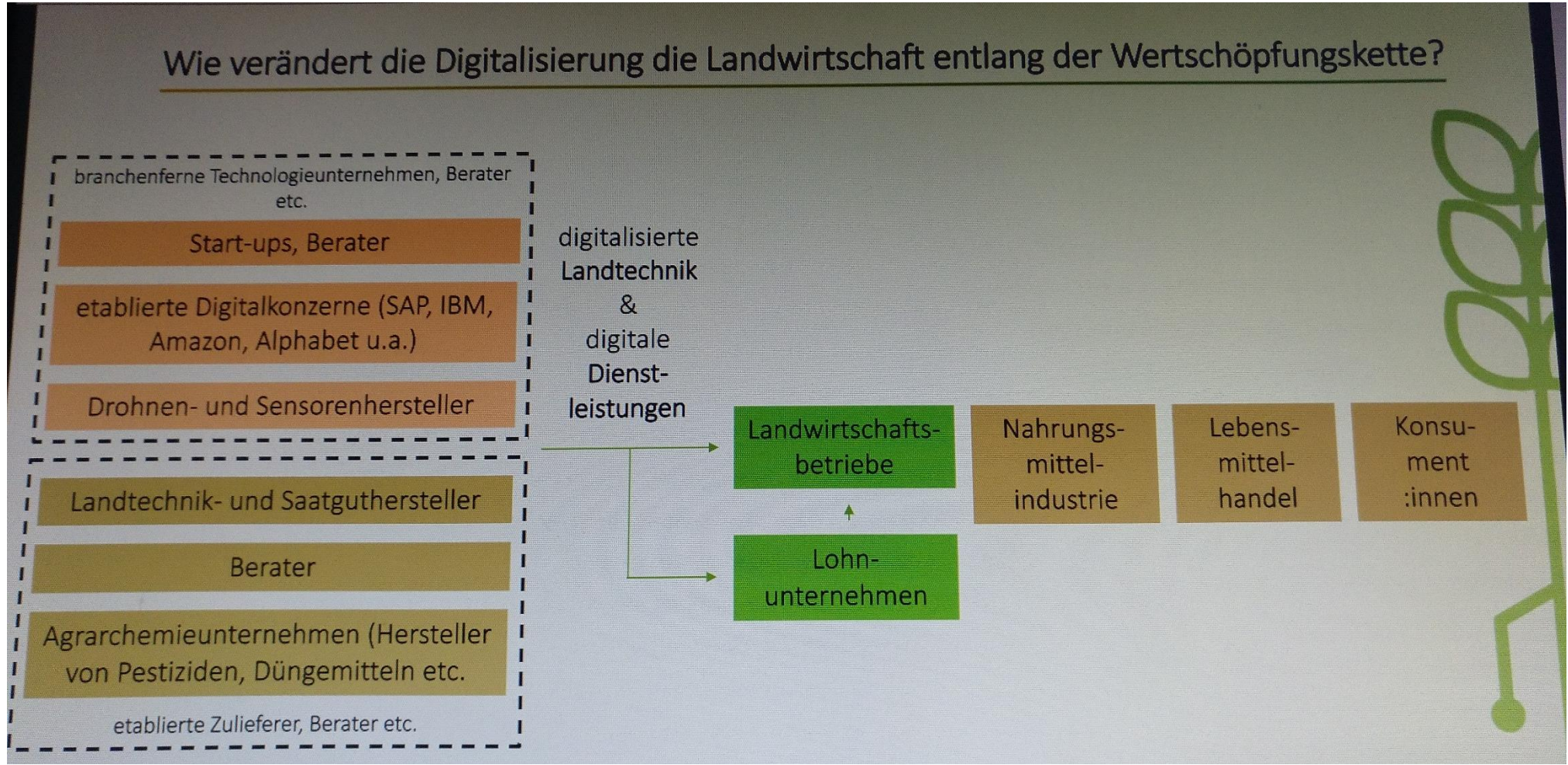
Gliederung

- (1) *Arbeit und Beschäftigung in der Landwirtschaft im Strukturwandel*
- (2) *Forschungsprojekt und empirisches Material*
- (3) *Ergebnisse zur Arbeitsorganisation mit Fallbeispielen*
- (4) *Fazit*

1. Arbeit & Beschäftigung der LW im Strukturwandel

- enorme **Steigerung der Arbeitsproduktivität und AK-Abbau** (5,6 AK/100 ha): **hochspezialisiert, -standardisiert, -technisiert**. Eigentums- und Bodenkonzentration („Wachse oder weiche“) bei Kleinstbetriebsstruktur (7AK).
 - **Arbeitsverdichtung & geringe Arbeitsstandards** (Niedriglohn, Arbeitszeit, atypisch Beschäftigte)
 - **abhängig Beschäftigte** statt Familienkräfte („Ende der Verbäuerlichung“) (Putzing 2023); ein Drittel migrant. Saisonarbeit (Barthel/Lluis 2024) unterläuft systematisch die Mindeststandards.
 - **institutionelle & gewerkschaftliche Organisation fehlt**: Machtungleichgewicht zu Agrarindustrieverbänden.
 - **Hoher Fach- u. Arbeitskräftebedarf** inkl. gering qualifizierter Arbeit
-
- **Digitalisierung** als geförderte Strategie der Arbeitsentlastung und Ökologisierung durch Produktivitätssteigerung im Ressourceneinsatz (BMEL/BMBF 2022, Bitkom 2022)
 - **„Job Shift“** (Landtechnik, Agrarchemie, Tierpharma etc.) in kognitive und Dienstleistungstätigkeiten (Fritz 2022).

Job Shift & Gewinner in der Produktionskette



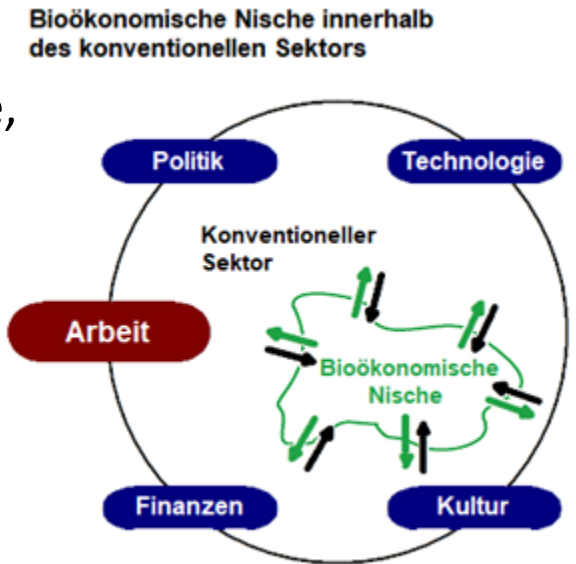
Quelle: Workshop des Experimentierfeld Agro-Nordwest, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.

2. Forschungsprojekt: empirisches Material

- BMBF-Projekt 2020-2023: Arbeiten in der Bioökonomie - Landwirtschaft, Chemie, Pharmazie.

Material

- **Interviews mit Betriebsleiter:innen und Beschäftigten** in Kontrastbetrieben der Transformation: **Precision Farming, Biolandwirtschaft, SolaWi.**
- **Expert:inneninterviews** (Verbände, Gewerkschaften, NGO), **Sekundärmaterial** (Branchenberichte, Fachveranstaltungen).



3. Typen der Arbeitsorganisation

	Entlastungsstrategie	Beschäftigung	Arbeit	Herausforderungen
(Bio-)Industrielle Farm Manager	Produktivität steigern & körperliche Arbeit einsparen	Fahrer, prekär, Polarisierung	betriebswirtschaftliches Wissen, (Bio-)Manager*innen	Preisdruck auf Arbeit, Prekarisierung, Auslagerung (Bio-Importe)
Smart Farm Manager	Produktivität steigern & körperliche Arbeit einsparen durch High Tech Invest	Akademisierung, Polarisierung und Personalabbau	technisches Wissen (Datenanalyst*in & Mechatroniker), vereinzelt	Fachkräfte, Verlust von Erfahrungswissen, Arbeitsverdichtung
Öko-/Regionale Landwirtschaft	Gemeinschaftliche Arbeit am Hof, region. Marktbeziehungen , Technik unterstützt körp. Arbeit	Relativierung von Erwerbsarbeit (informelle Familienarbeit, FÖJ), prekär	Sinnstiftung, agrarökologisches Wissen , handwerkliche, gemeinschaftliche Arbeit	AK/Fachkräfte, Selbstaussbeutung , Bio-Ausbildung
Solidarische Landwirtschaft	Produzenten-Konsumenten-Solidargemeinschaft	Substitution von Lohnarbeit (Prosumer)	solidarische Subsistenz	Wer kann sich leisten Prosumer zu sein?



„Wie wollen wir arbeiten?": gemeinschaftlich

Biolandwirt mit Direktvermarktung

*Unser Arbeitsaufwand ist schon groß. Sollen wir in Technik investieren wie der Nachbar? Die Ernte ist aber ein Gemeinschaftserlebnis. Es geht schon auch darum: **Wie wollen wir arbeiten? Wie wollen wir wachsen?** Wollen wir jeder Nachfrage hinterherrennen? (...) Der Fleischer meinte kürzlich: unsere Qualität hat er seit Jahren nicht gesehen. (...) Unser Problem: **wir finden keine Leute.***

Beschäftigte Rinderzucht

*Der Melkroboter ist gut, aber die Arbeit wird nicht weniger, nur anders. **Man arbeitet mehr allein, in Zweierschicht, wo man früher ein Kollektiv war. Die Arbeitsatmosphäre ist wichtig. Auch harte Arbeit macht man gern, wenn sie Spaß macht** (...) man sieht nicht mehr jedes Tier 1x am Tag. Die hatten auch nur Nummern, aber man kannte sie.*

Azubine

***Die Berufsschulen sind schwach aufgestellt (...) eine Ausbildung am Biohof ist nix zum stolz sein: keine wirkliche Landwirtschaft ohne große Maschinen und riesige Lager.** (...) ich habe einmal hier auf einer LPG, auf einem großen Milchviehbetrieb mit 1.100 Kühen mitgearbeitet. Ich kann schon verstehen, warum die mega Schwierigkeiten haben, Leute zu finden.*

„Effizient arbeiten“: technisches Upskilling

Landwirt mit Precision Farming

„meine **Studienkollegen** machen alle Precision Farming“, „**analytischer Zugang** (...) Berechnung von Stickstoffdaten und Pflanzenproduktivität“, „ein **Landwirt in Ausbildung lernt Ausfühler zu sein**“

„das **Gespür vom Boden**, der direkte Kontakt wie beim Vater, das geht verloren“, „die **Abhängigkeit von den Datenfirmen** wird groß, bisher hingen wir am Tropf der Agrarchemie“

Biolandwirt mit Feldroboter (+„Roboterbetreuer“)

Der Roboter spart Arbeitsstunden (...) sät die Zwiebeln exakt und **hackt exakt**. Aber er macht Fehler, das Feld und **die Pflanzen sind so heterogen** (...) **Was der Robo stehen lässt, macht der rumänische Hacktrupp** in der Nacharbeit per Hand. Ich werde ständig vom Robo informiert, muss kontrollieren, entscheiden, stehe aber auch am Feld. Es braucht meine Erfahrung (...) **in Bio drängen viele, gehen nach 1,2 Jahren, wenn sie die aufreibende Arbeit sehen. Letztlich braucht Bio mehr Arbeitskräfte. Darum geht's immer: wie kriegt man den Arbeitsaufwand gewuppt mit so wenig Personal? Wie wir Landwirtschaft machen müssen um zu überleben** mit der Umwelt und der Klimaveränderung, wird es wieder mehr Leute brauchen. (...) es sind auch schöne Herausforderungen als Landwirt. **Nur ist man zu allein damit.**

4. Fazit

1. Steigerung d. Arbeitsproduktivität & techn. Rationalisierung bringen **weniger Arbeitsentlastung und Attraktivierung als Job Shift und Tätigkeitsänderung.**
2. **Betriebliche Strategien** der Arbeitsentlastung:
 - **High Tech Invest** in Effizienz & **Upskilling**; (-) vereinzelt, verdichtet
 - **Solidarbeziehungen regional**, breite Arbeitsgemeinschaft; (-) Selbstausbeutung
3. Bedarf an **Erfahrungswissen**, (Öko-)Ausbildungsberufe/Berufsschulen, gute Saisonarbeit und die **Institutionen und Organisationen zur Durchsetzung** (Gewerkschaft, Betriebsräte).